

Protokoll  
zur Frühjahrsvollversammlung  
Kreisjugendring Aschaffenburg

am Montag, 08. Mai 2017  
Bürgersaal in 63825 Blankenbach, Untere Au 16



Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Grußworte
  - Bürgermeister der Gemeinde Blankenbach, M. Müller
  - Landratsamt Aschaffenburg / Landrat Dr. Reuter
  - Stellv. Vorsitzende des KJR Aschaffenburg, J. Harde
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der HVVS 2016
- ~~5. Feststellungsbeschlüsse: Vertretungsrecht der Falken~~
6. Novellierung des Freistellungsgesetzes zum Zwecke der Jugendarbeit
7. Jahresbericht 2016 / Infos aus dem KJR
8. Jahresrechnung 2016
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstands
11. Auftakt Politprojekt
12. Neuwahlen
  - Vorsitzender / Vorsitzende
  - stellv. Vorsitzende / Vorsitzender
  - 5 Beisitzer/Beisitzerinnen
  - 2 Kassenprüfer/innen
  - Einzelpersönlichkeiten
13. Anträge an die Vollversammlung
14. Termine, Wünsche und Anträge
  - Herbstvollversammlung
15. Schlussworte, Ende der Vollversammlung

## **1. Begrüßung durch die stellvertretende Vorsitzende des KJR**

Jennifer Harde, stellv. Vorsitzende, die am heutigen Abend die Sitzung leitet, begrüßt die Anwesenden zur Frühjahrsvollversammlung im Bürgerhaus in Blankenbach. Sie bedankt sich bei Hr. Matthias Müller, Bürgermeister von Blankenbach, dafür, dass die Vollversammlung heute in Blankenbach stattfinden kann. Sie heißt Hr. Landrat Dr. Reuter und die Einzelpersonlichkeiten – Hr. Gerhard Engel, Hr. Marcus Grimm, Fr. Bettina Göller und Fr. Claudia Neumann – willkommen. Als Vertreter aus dem Landratsamt begrüßt sie Hr. Frank Fahle (Amt für Jugend, Familie und Kinder) und Hr. Klaus Spitzer (Jugendpfleger). Aus der Politik sind unter anderem Hr. Dr. Marco Schmitt (CSU Kreisrat und Fraktionsvorsitzender der CSU im Landkreis Aschaffenburg) und Hr. Wolfgang Jehn (SPD Vorsitzender des Kreisverbandes Aschaffenburg Land) im Bürgersaal.

Entschuldigt für den heutigen Abend sind Martin Klein (Vorsitzender des KJR Aschaffenburg) - von hier aus gehen beste Genesungswünsche an ihn –Fr. Andrea Lindholz, MdB, Hr. Carsten Reichert (Vorstand des Bez.Jr. Unterfranken), Fr. Karin Fassler (SPD Kreisrätin) und Hr. Albert Lippert (Vorsitzender der Albert Lippert Stiftung), Laut Jenny Harde sind am heutigen Abend der Auftakt zum Politprojekt und die anstehenden Neuwahlen die tragenden Themen. Der Jahresbericht liegt den Delegierten in gedruckter Form vor und ermöglicht einen Rückblick auf das Jahr 2016, eine Erörterung im Detail erfolgt in Top 7.

## **2. Grußworte**

- Herr Matthias Müller, Bürgermeister von Blankenbach

Der heutige Hausherr Hr. Matthias Müller, begrüßt an dieser Stelle ebenfalls den Landrat Dr. Reuter und die Sitzungsleitung aus dem KJR, Jennifer Harde. Er verleiht seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Vollversammlung im Gemeindesaal von Blankenbach stattfindet. Eigens für solche Anlässe wurde nämlich ein Veranstaltungsraum, der Bürgersaal mit zwei Räumlichkeiten, geschaffen, der sich in dem ganzen Gebäudekomplex sehr gut einfügt. Außerdem kann sich Blankenbach einer sehr guten Verkehrsanbindung rühmen. Die Anbindung an die A3 als auch nach Aschaffenburg, Kahl und Gelnhausen ist löblich, die Verkehrsanbindung zwischen dem Kahlgrund und dem Spessart ist gelungen. Er möchte künftig vor allem überregionale Projekte fördern, es sollen beispielsweise leerstehende Grundstücke bebaut werden und eine kommunale Allianz mit einem Tourismuskonzept gefördert werden. Ihm persönlich liegt die Jugendarbeit am Herzen. In Blankenbach sind 15 Vereine aktiv, deren Jugendarbeit auch vom KJR unterstützt wird. Zum Schluss bedankt er sich dafür, dass der KJR heute nach Blankenbach gekommen ist und auch für die Arbeit des Kreisjugendrings in unserer Gesellschaft.

- Landratsamt Aschaffenburg, Herr Landrat Dr. Reuter

Hr. Landrat Dr. Reuter bedankt sich für die Einladung und erklärt, dass sich die Jugendverbände im KJR verwalten und dadurch die Interessen der Jugendlichen gut vertreten sind. Der Landkreis leistet konstruktive Unterstützung und möchte diese jetzt in einem Grundlagenvertrag manifestieren. Er lobt die Arbeit, die im Jugendring gemacht wird und erwähnt rückblickend, dass er schon schwierigere Zeiten mit dem Jugendring durchlebt hat. Er wünscht der Veranstaltung und dem Jugendring für die Zukunft viel Erfolg mit seiner Arbeit und einen guten Verlauf für die Veranstaltung, vor allem für die Wahlen. Er hofft, dass auch künftig die Ehrenamtlichen genügend

unterstützt werden und ihnen für ihre Arbeit der Rücken freigehalten wird. Des Weiteren verkündet Dr. Reuter dass das Landratsamt, in dessen Sitzungsaal die Veranstaltung im Herbst stattfinden wird, wieder die Kosten für das Catering übernehmen wird

- Bez.Jr, Jennifer Harde stellvertretend für Hr. Carsten Reichert

Jennifer Harde berichtet vom vergangenen Bezirksausschuss am 6. Mai 2017, in dem die neue Satzung des Bayerischen Jugendrings verabschiedet wurde. Eine wesentliche Veränderung betrifft die Stimmenverteilung. Zum einen gibt es ab sofort keine Sammelvertretungen mehr, zum anderen haben große Verbände ab jetzt drei anstatt vier Stimmen und die Jugendringe können sich selbst in der Vollversammlung vertreten. Außerdem wurde im Freistellungsgesetz die Anzahl der Tage, an denen man sich zum Zwecke der Jugendarbeit freistellen lassen kann, erhöht. Fr. Judith Gerlach, MdL, die heute leider verhindert ist, wollte diesbezüglich referieren und wird das Thema in der diesjährigen Herbstvollversammlung 2017 erneut aufgreifen. Bei den Neuwahlen im Bezirksjugendring wurden Carsten Reichert und Manuel Koch in ihrem Amt bestätigt, auch Jennifer Harde bleibt Beisitzende. Der Verband Bund der Alevitischen Jugendlichen (BDAJ) wird neu aufgenommen. Zu dem Projekt „Flüchtlinge werden Freunde“ wurde eine neue Broschüre mit allen wichtigen Informationen aufgelegt. Die Jugendbildungsstätte stellt ab sofort kostenlose Referenten zur Verfügung, die bei Bedarf angefordert werden können.

### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Konrad Hohm liest die Delegiertenliste vor und bittet zur Kontrolle die anwesenden Delegierten jeweils um ihr Handzeichen. Von 46 möglichen Delegierten sind 33 stimmberechtigte Delegierte anwesend. Die Sitzung ist mit 72 % beschlussfähig.

### **4. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der HVVS 2016**

Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Enthaltung genehmigt. Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt
---

### **5. Feststellungsbeschlüsse: Vertretungsrecht der Falken**

e n t f ä l l t

### **6. Novellierung des Freistellungsgesetzes zum Zwecke der Jugendarbeit (Judith Gerlach ist angefragt)**

Dieser Tagesordnungspunkt wird im Herbst nachgeholt, weil Fr. Gerlach, MdL, leider verhindert ist.

### **7. Jahresbericht 2016 / Infos aus dem KJR**

#### **Infos aus dem KJR**

Als wesentlichen Bestandteil der Aktivitäten in 2017 nennt Jennifer Harde den **Grundlagenvertrag**. Man strebt hier Rechtssicherheit der Vertragsparteien an. Der Vertrag dient der freigemeinnützigen, verbandlichen und nichtverbandlichen Kinder- und Jugendarbeit und der Förderung junger Menschen im Landkreis Aschaffenburg. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Aschaffenburg als öffentlichem Träger der Jugendhilfe und dem Kreisjugendring Aschaffenburg als

freiem Träger der Jugendarbeit soll vertieft werden. Es soll die kontinuierliche Aufgabenwahrnehmung, auch bei einem Wechsel der im Kreisjugendring ehrenamtlich Verantwortlichen, abgesichert werden. Die Entscheidungsgremien der Vertragspartner soll transparent gemacht werden.

Anfang des Jahres 2017 wurde der Grundlagenvertrag zwischen dem KJR, BJR und dem Landratsamt abgestimmt. Der Verlauf der Abstimmungen sieht wie folgt aus: Ende März 2017 wurde ein Gespräch mit den verantwortlichen Personen aus dem Landratsamt und dem Kreisjugendring geführt. Aktuell werden noch Feinabstimmungen und Formulierungsanpassungen durchgeführt. Die finale Abstimmung soll in einer Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss und im BJR Ausschuss münden. Die Herbstvollversammlung wird dann über das Ergebnis informiert.

## **Jahresbericht 2016**

**Kino statt Ehrenamtsfest**, auch in 2017 ist diese Vorgehensweise geplant:

Es konnten ursprünglich max. 6 Kinokarten pro Verband beansprucht werden, (50 % der Empfänger müssen eine Juleica haben). Dieser Antrag muss dem Jugendring bis 15. Juli 2017 vorliegen, danach erfolgt die Restkartenvergabe. Jennifer Harde bemängelt, dass nicht jeder Verband Karten bestellt hat und erklärt, dass die Verteilung der Karten in diesem Jahr prozentual erfolgen soll (die großen Verbände sollen nicht benachteiligt werden). Es ist in diesem Jahr wünschenswert, dass die Nachberichterstattung besser ausfällt.

### **Beschluss der neuen Zuschussrichtlinien:**

Die wesentlichen Änderungen lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen: Erhöhung des Zuschussbetrags bei den Mitarbeiterbildungsmaßnahmen (von 7,50 € auf 8,50 €) und bei den Freizeitmaßnahmen und internationalen Maßnahmen (von 3,50 € auf 4,50 €, wenn die Betreuer eine Juleica haben). Außerdem wird es künftig bei dem Zuschusstitel „Modellfällen, Besonderen Maßnahmen“ ein Jahresthema mit einer Sonderförderung geben. Es gibt künftig bei den zentralen Leitungsaufgaben einen neuen Titel für die Mitarbeit außerhalb des Vorstandes, dessen Zuschuss wird nach einem Anteil am Gesamtpunkteaufkommen berechnet.

### **BOB @Fest Brüderschaft der Völker**

Bei diesem Fest gab es im vergangenen Jahr einen Mitmach- und Aktionsstand, an dem das Projekt BoB sehr gut beworben wurde.

### **Juleica & Ehrenamtskarte**

Stephan Noll bemängelt, dass die Anzahl der Juleicas trotz BJR-Kampagne im letzten Jahr stark gesunken ist. Er weist darauf hin, dass die Inhaber einer Juleica-Karte per Antragsformular eine Ehrenamtskarte erhalten. Der KJR arbeitet daran, dass eine separate Beantragung künftig entfällt.

### **Zusammenarbeit in der Bildungsregion**

Der Landkreis beteiligt sich an der Initiative „Bildungsregion in Bayern“. Es gibt 5 Säulen der Bildungsregion. Dieses Projekt wurde von Jennifer Harde und Christian Dietz von der Fachstelle „Bürgerschaftliches Engagement“ geleitet. Man möchte einen Leitfadens „Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit“ und Best-Practice Beispiele aus der letzten Herbstvollversammlung erarbeiten.

Alle Infos und Berichte können im Detail im Jahresbericht 2016 nachgelesen werden. Jennifer Harde bittet die Teilnehmer um einen Rücklauf des Feedback-Bogens, der mit den Tagungsmappen verteilt wurde (Thema: was hat euch gefallen, was können wir künftig besser machen?).

## **8. Feststellung der Jahresrechnung 2016**

Konrad Hohm stellt die Jahresrechnung 2016 vor, welche ebenso auf der Homepage eingesehen werden kann. Für die Vollversammlung wurde sie den Teilnehmern in Papierform ausgehändigt. Von der Bereitstellung der festgesetzten Mittel von 89.000,- € durch das Landratsamt, konnten in 2016 Zuschüsse in Höhe von 68.620,46 € ausgeschüttet werden. Das ist ein Plus von ca. 6.000,-€ gegenüber dem HH-Ansatz, sein Dank geht an dieser Stelle an Landrat Dr.Reuter. Das vergangene Jahr konnte mit einer ausgeglichenen Haushaltsrechnung von 97.531,68 € in den Solleinnahmen und Sollausgaben abschließen.

Zum Haushaltsausgleich konnten 104,26 € den Betriebsmitteln zugeführt werden. Die Auszahlung der Zuschüsse steigerte sich insgesamt um 8,8%, was einem absoluten Plus von 26 Anträgen entspricht. Erfreulicherweise sind die Zuschüsse bei den Mitarbeiterbildungsmaßnahmen um knapp 26 % gestiegen. Die Verbandsförderung konnte auch in 2016 (im 3. Jahr in Folge) wieder überplanmäßig mit 18.000,- € ausgeschüttet werden.

Details der Zuschussentwicklung können den Diagrammen aus dem Jahresbericht entnommen werden.

## **9. Bericht der Rechnungsprüfer**

Hr. Vöhringer berichtet von dem Procedere der diesjährigen Kassenprüfung, die am 31.03.2017 in der KJR-Geschäftsstelle stattgefunden hat. Zwei ehrenamtliche Kassenprüfer, Hr. Georg Thoma und er selbst waren präsent und haben sowohl die Kontenstände der beiden KJR-Konten als auch die Vollständigkeit der Unterlagen und stückprobenweise die Anträge geprüft. Das Vieraugenprinzip wurde immer eingehalten, die Belege waren vollständig vorhanden und abgelegt.

Es wurden keine Fehler festgestellt.

## **10. Entlastung des Vorstands**

Beschluss: die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig, ohne Gegenstimme und mit fünf Enthaltungen (Vorstand) angenommen, wobei der Vorstand entlastet ist.
---

## **11. Auftakt Politprojekt**

Jennifer Hartmann stellt ihr Politprojekt „Demokratie in the box“ vor.

Es entsteht eine Box mit einem Stationenspiel rund um das Thema Wahlen. An vier Stationen sollen Fragen beantwortet, Fotos gemacht, der Wert der Gesellschaft erahnt und erlebt werden, was es heißt zur Wahl zu gehen – oder halt auch nicht. Dieses Spiel wird exemplarisch mit einem Prototyp heute gespielt. Die fertigen Boxen können von den Verbänden in der Geschäftsstelle nach den Pfingstferien angefordert werden. Das Material wird auch zum Download zur Verfügung gestellt. Parallel dazu gibt es eine Arbeitshilfe, ein Heftchen mit Arbeitsblättern zur Motivation von Erstwählern und Jungwählern, in dem auf verschiedene Methoden im Bereich der politischen Bildungsarbeit hingewiesen wird. Im Heftchen werden auch die Zuschussmöglichkeiten genannt, ebenso wie eine konkrete Aktion am Wahltag selbst (24.09). Jennifer Hartmann betont, das Politprojekt sei nicht ausschließlich für die Bundestagswahl im September gedacht.

Jenifer Harde lobt das Projekt und rät der Vollversammlung „in touch“ zu bleiben.

## **12. Neuwahlen**

- Vorsitzende /Vorsitzender
- Stellv. Vorsitzende/ Vorsitzender

- 5 Beisitzer/ Beisitzerinnen
- Einzelpersonlichkeiten

Es wird ein Wahlausschuss von drei Personen berufen (Hr. Gerhard Engel, Fr. Claudia Neumann und Hr. Klaus Spitzer)

Stephan Noll referiert kurz und berichtet von seiner Motivation zur Kandidatur für das Amt des Vorsitzenden des Kreisjugendrings: der frühere Vorsitzende, Martin Klein kandidiert nicht mehr. Er selbst ist 26 Jahre alt und bereits Kreisrat. Er möchte sich vor allem jugendpolitisch engagieren,

**Stephan Noll wird** mit 31 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung in das Amt **gewählt**.

**Jennifer Harde wird** mit 33 Ja-Stimmen einstimmig zur Stellvertreterin **gewählt**.

Des Weiteren werden die **Vorstandsmitglieder Konrad Hohn, Martin Klein, Isabell Ritter und Anja Kirchsclager** en bloc mit 32 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung als Beisitzer gewählt.

Als **Rechnungsprüfer** werden **Hr. Hermann Vöhringer, Hr. Georg Thoma** und **Fr. Daniela Bauer** mit 33 Ja-Stimmen gewählt.

Zu **Einzelpersonlichkeiten** berufen werden: **Hr. Marcus Grimm, Fr. Bettina Göller, Hr. Gerhard Engel** und **Fr. Claudia Neumann** mit 33 Ja-Stimmen.

Die Wahl wird in einem extra Wahlprotokoll festgehalten.

### **13. Anträge an die Vollversammlung**

Keine

### **14. Termine, Wünsche, Sonstiges**

Im Punkt „Sonstiges“ nutzt der (neue) Vorstand die Gelegenheit Beate Bachmann (Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle) zu ihrem 15-jährigen Dienstjubiläum zu gratulieren.

Des Weiteren werden folgende Termine benannt:

Herbstvollversammlung: **Dienstag, 21. November** im großen Sitzungssaal im Landratsamt Aschaffenburg

**21.06.2017**            **Fahrt in den bay. Landtag**

**14.-16.07.2017**      Brüderschaft der Völker auf dem Volksfestplatz in Aschaffenburg

**01.07.2017**            Update im Jugendhaus St. Kilian in Miltenberg

**12.09.2017**            **Politparty im Colos-Saal in Aschaffenburg**

**21.05.2017**            nationaler Tag der Wanderbewegung (herzliche Einladung daran teilzunehmen)

### **15. Schlussworte, Ende der Vollversammlung**

Stephan Noll bedankt sich bei den Delegierten für ihr Kommen heute Abend in Blankenbach und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Aschaffenburg, den 16.05.2017

KJR-Vorsitzender: Für das Protokoll:

Stephan Noll            Beate Bachmann

Anlagen: Teilnehmerliste, Wahlprotokoll, Jahresbericht 2016